

Ringen Regionalliga – zu hoch ausgefallene 14:21 Niederlage der TSV-Ringer **Schuttertaler erwiesen sich als zu harte Nuss**

Beim Heimkampfdebüt in der Regionalliga wurde es für die TSV-Ringer wieder nichts mit dem erhofften ersten saisonalen Erfolgserlebnis. Allerdings trafen sie auch zum ungünstigsten Zeitpunkt mit Schuttertal auf einen, gegenüber Vorjahr, auf 6 Positionen grandios prominent verstärkten und deswegen unbequemen Gegner. Die TSV'ler wurden zudem, ohne Bicekuev und Caricato, ersatzgeschwächt von vornherein in die Underdog-Rolle gezwängt.

Die Parole lautete einfach das Beste daraus machen und dennoch konnte man die Ortenauer herausfordern. Die Vorabprognose aus Sicht der TSV waren realistisch auf 3 sichere hohe Kampfgewinne reduziert und bei zwei weiteren 50/50-Begegnungen lebte man in der Hoffnung. Nach dem Kampf war die Stimmung eher verhalten ernüchternd, wenn schon die Bibrisfighter sichtlich alles an Energie in die Waagschale warfen und lediglich einen 10:12 Punkte Rückstand mit in die Pause nahmen. Aber am Ende lief alles gegen die Bibrifighter und man musste mit 14:21 Punkten „klein begeben“.

Mannschaftsführer Werner Beck sprach dann in seinem Kampfesumee die nicht neue Erkenntnis an, dass in dieser 2.Liga mit allen mitunter harten Bandagen gekämpft wird. Wir fristen hier ein hartes Brot. Trotz der Niederlage sah man begeisternde, wenn schon manchmal einseitig vorgetragene, Kämpfe auf hohem Niveau. Für Erfolge gegen solche Topgegner fehlt uns einfach ein weiterer Siegringer, so der im 18. Jahr mit im TSV-Eck coachende Erfahrungsträger. „Aber wir geben nicht auf! Es war erst unser 3. Saisonkampf.“, schob Werner Beck hinterher.

In der 1. Kampfpalette ließen beide Kontrahenten wechselseitig Topringer leerlaufen.

Bis 57 kg stellte die TSV dem Ex-Vizeeuropameister der U17, Giorgi Maisuradze, keinen Gegner.

Dem entgegengesetzt ließen die Schuttertaler die Kategorie **bis 66 kg** Freistil gegen den TSV-Punktegarant **Leomid Colesnic** unbesetzt.

Vertretungsweise traf TSV-Eigengewächs **Sebastian Kuralesov bis 130 kg** greco auf den amtierenden Deutschen Freistilmeister Wladimir Remel, welcher vom Bundesligisten ASV Mainz 88 an „die Schutter“ gewechselt ist. Gegen den um 20 kg schwereren Gästinger probierte der junge TSV'ler gute Ansätze und gab sich erst im 2. Durchgang in der 4. Min zur 0:15 Technikniederlage geschlagen.

Bei einem 0:8 Rückstand entfachte **bis 61 kg** greco **Muhammed Tasdelen** (TSV) einen Weckruf, indem er Adam Mezhi noch in der 1. Kampfrunde mit schönen Aktionen aus der Standposition in der Bodenlage einen 16:0 techniksieg zum 4:8 abrang.

Eine spannende Auseinandersetzung lieferten sich **bis 98 kg Viktor Schlegel** (TSV) und der zweite Mainzer Neuzugang Anousch Jafari Gorzini. Der TSV'ler zeigte eine konzentrierte und voll überzeugende Vorstellung, baute einen 3:0 Vorsprung, der kurzzeitig wackelte, in der Schlussphase mit Konteraktionen zu einem beifallsträchtigen 7:2 Punktsieg aus und revanchierte sich damit für die knappe Niederlage bei den deutschen Meisterschaften.

Nach 4 Punkten in der Kampffolge von **Colesnic bis 66 kg** ging die TSV mit 10:8 in Führung.

Mutig begegnete **Sebastian Stängle** (TSV) **bis 86 kg** greco dem Moldawier Gheorghe Fricatel,

kämpfte respektabel mit und gab erst in der Schlussminute die Wertung zum 0:15 Technikerfolg des internationalen Favoriten preis.

Beim Halbzeitergebnis von 10:12 traf der TSV-Jugendliche **Tim Schäffer bis 71 kg**, als „Bicekuev-Vertretung“, mit frecher Kampfeinstellung auf den jeweiligen 3. Deutschen Meister 2025 und 2026, auf einen Topleistungsträger der Gäste, Luan Lauer, der alsbald in der 2. Minute seinen Status bei einem erwartbaren 0:16 Techniksieg untermauerte (10:16).

Mit „**Mischo**“ **Georgiev** spielte die TSV **bis 80 kg** Freistil ein weiteres Trumpf-As aus, indem dieser Ajup Mezi durch einen permanenten Druckaufbau in die Defensive drängte und Ende der 4. Minute einen 15:0 Techniksieg zur Resultats-Verkürzung auf 14:16 vollendete.

Die TSV war wieder dran, als **bis 75 kg Freistil Leon Rul** (TSV) auf Luca Munz traf, die sich in einer lebhaften Begegnung, frei von jeglicher Taktik, einen „Kampf mit offenem Visier“ lieferten. Nach 6 Aktionen ging es beim Stand von 8:12 in den 2. Durchgang. Bei einem 14:14 lag der TSV'ler in den Schlussekunden in Führung, ehe dem Gästeakteur in einem attraktiven Zweikampf noch die Wertung zum 14:16 Punktsieg gelang.

14:17 das aktuelle Zwischenresultat als zum Abschluss **bis 75 kg greco Alexander Riefling** (TSV) auf den Gästeleistungsträger und Co-Trainer Tomi Hinoveanu, dem ehemals 5. der Europa-meisterschaften für Rumänien, traf, welcher eine „internationale Härte“ in die Begegnung einstreute und sich gegen den zwischenzeitlich verletzten TSV'ler im 2. Abschnitt mit einem 0:16 Techniksieg zum zu deutlich ausgefallenen Endergebnis von 14:21 durchsetzte.



Muhammed Tasdelen (TSV, im roten Trikot) bei einer schönen Wurfaktion (Foto Stefan Rühle)

Das Kampfstenogramm (Herbrechtinger Ringer zuerst genannt)

57 kg	Freistil	Kampfloser Sieger Giorgi Maisuradze (RSV)	0:4
130 kg	gr.-röm.	Sebastian Kuralesov 0:15 Technikniederlage gegen Wladimir Remel	4:4
61 kg	gr.-röm.	Muhammed Tasdelen 16:0 Techniksieger über Adam Mezhi	4:8
98 kg	Freistil	Viktor Schlegel 7:2 Punktsieger über Anousch Gorzini	6:8
66 kg	Freistil	Leomid Colesnic kampfloser Sieger	10:8
86 kg	gr.-röm.	Sebastian Stängle 0:15 Technikniederlage gegen Gheorghe Fricatel	10:12
71 kg	gr.-röm.	Tim Schäffer 0:16 Technikniederlage gegen Luan Lauer	10:16
80 kg	Freistil	Mihail Georgiev 15:0 Techniksieger über Ajup Mezhi	14:16
75 kgA	Freistil	Leon Rul 14:16 Punktniederlage gegen Luca Munz	14:17
75 kgB	gr.-röm.	Alexander Riefling 0:16 Technikniederlage gegen Tomi Hinoveanu	14:21



Alwin Reimer
Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen